

# Die Kesslerin

Die Kesslerin ist eine für ihre schlanke Bauart bekannte Repetierbüchse aus dem bayerischen Deggendorf. Wir haben uns einen Einblick in die Geschichte und Fertigung der Kesslerin verschafft.

TEXT Theo Fischer



Die Kessler-Büchsen sind klassisch und erhaben gestaltet.



Das Gesamtbild ist stimmig und zugleich auffällig schlank.



Gravierte Pistolengriffkappe zum CIC-Jubiläum

**R**oland Kessler ist ein begeisterter Bergjäger. Schon seit 1990 besucht er regelmäßig seine Jagdfreunde in Rumänien, um in den Hochkarpaten auf Spuren von Alexander Florstedt und August von Spieß zu jagen. Am liebsten jagt er dort mit leichtem Gerät, unter anderem auch mit einer Kipplaufbüchse. So begab es sich einst, dass Roland Kessler in Rumänien mit seinem Bayerischen Gebirgsschweißhund eine Nachsuche auf einen Keiler antrat. Im Gebüsch waren schon die vermeintlichen Borsten des Wildschweins zu sehen, als dieses sich plötzlich aufbäumte und sich schlussendlich als Braunbär entpuppte. Der Bär rannte schnaufend und zornig auf Herr und Hund zu, die beide in Panik um ihr Leben rannten. Zum Glück ließ der Braunbär nach einigen Dutzend Metern von den beiden ab.

Roland Kessler dachte noch lange über dieses prägende Ereignis nach. Was, wenn er hätte schießen müssen? Aus der Kipplaufbüchse hätte er nur einen Schuss abgeben können. Vielleicht wäre es doch besser, künftig mit einem absolut zuverlässigen Repetierer in den Bergen zu jagen? Aber die sind an sich viel zu schwer für die Bergjagd. Das war die Geburtsstunde der Kesslerin: eine Repetierbüchse mit nur drei Schuss im Gewand einer Kipplaufbüchse!

Roland Kessler ersann die Stahlteile und mit seinem angestellten Schäfter einen 98er-Schaft in der Schlankheit eines Kipplaufbüchsenchaftes. Dieser erklärte ihn alsbald für verrückt. Doch der Plan ging auf. Mit einem niedriger nachbearbeiteten 98er-Magazinkasten und ebendiesem Schaft entstand die erste Kesslerin. Ganz so einfach war es natürlich nicht. Man stelle sich vor, welcher Rattenschwanz entsteht, wenn plötzlich das ganze System flacher wird. Nicht nur der Abzug und die Systemschrauben müssen verändert werden, sondern letztlich fast jedes Bauteil. Hunderte Stunden an Konstruktions- und Maßarbeiten waren in der Folge nötig, um eine serienreife Kesslerin entstehen zu lassen. So ist es wenig verwunderlich, dass die Bauart einer 3+1-schüssigen Repetierbüchse mit Mauser-System von Roland Kessler patentiert wurde.

Bereits 1972 begann Roland Kesslers Laufbahn mit einer Lehre als Systemmacher in Münnerstadt bei der Firma Heym. Danach arbeitete er bei Waffen Kerner in Bad Königshofen, ehe er dann in der bekannten Edelschmiede Kuchenreuter seine Fertigkeiten perfektionierte. 1980 legte Roland Kessler die Meisterprüfung als Büchsenmacher ab. Anschließend war er zwei Jahre für Paul Jaeger in Philadelphia

tätig. Seit 1985 baut er, inzwischen bereits 39 Jahre lang, feine Jagdwaffen in der eigenen Werkstatt. Zum Betrieb zählen insgesamt noch vier Mitarbeiter, davon zwei Büchsenmachermeister und zwei Bayerische Gebirgsschweißhunde, die für das gute Betriebsklima zuständig sind.

Wer sich eine Kesslerin anfertigen lassen möchte, muss mit ca. eineinhalb Jahren Fertigungszeit rechnen. Denn in Deggendorf fallen die Waffenteile nicht aus der Maschine, sondern werden allesamt von Hand bearbeitet.

Alles nimmt seinen Anfang in einem 98er-System. Hierzu stehen z. B. verschiedene ausgesuchte Systeme von DWM, Mauser, Steyr oder Argentino Mod. 1909 zur Verfügung. Diese werden von Grund auf nachbearbeitet und poliert, dann werden die Verriegelungsflächen entsprechend dem Verschlussabstand des neuen Laufes eingepasst. Passend zum System wird ein formschöner Kammergriff angebracht. Hülsenbrücke und Hülsenkopf werden zur Aufnahme einer Schwenkmontage umgearbeitet.

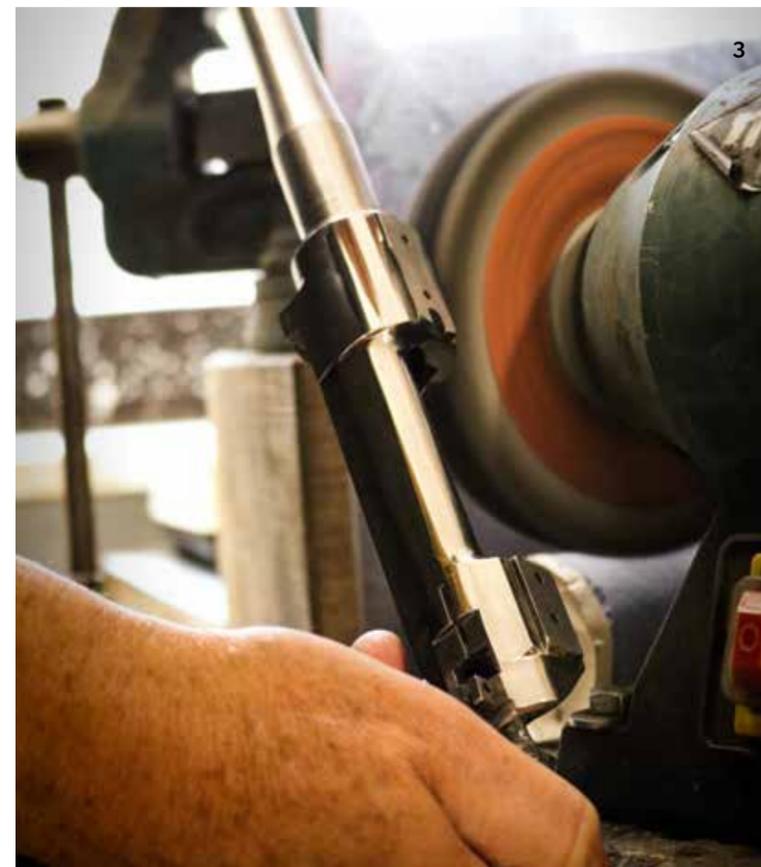
Optional kann auch ein gänzlich neu gefrästes und von Roland Kessler eigens konstruiertes System verwendet werden, das in drei Größen erhältlich ist und so von Mini-Kalibern bis zu den schweren Afrika-Patronen die gesamte Bandbreite der jagdlichen Ballistik abdeckt. Alle Systeme werden mit modernen seitlichen Schlagbolzensicherungen ausgestattet.

Die Läufe der Kesslerin sind maßgefertigte Lothar-Walther-Matchgrade-Läufe, die individuell nach Kundenwunsch spezifiziert werden. Hier sind dickere Laufkonturen ebenso problemlos möglich wie Achtkantläufe und Kannelierungen. Selbst versteckte Mündungsgewinde beim Achtkantlauf sind realisierbar. Als kleinstes Kaliber wird die .222 Rem. angeboten. Beim Kaliber .375 H&H enden die Möglichkeiten einer überaus filigranen Jagdwaffe.

Die Metalloberflächen der Kessler-Waffen sind durchgehend auf Hochglanz poliert. Die Politur ist derart hochwertig, dass es eine echte Herausforderung an den Fotografen war, die Waffen mit der Kamera ohne die blendenden Reflexionen des Tageslichts abzulichten. Das Polieren erfolgt von Hand bzw. händisch mit der Poliermaschine und erfordert allein schon mehrere Tage Arbeit und einen nicht zu unterschätzenden Berg an Polierfilzen, Schleifpapier und strapazierten Nerven. Die hochfeinen Oberflächen werden durch eine tiefschwarze Brünierung ergänzt. Die Kombination der glänzenden Oberfläche mit der tiefschwarzen Veredelung erinnert an den frisch polierten Klavierlack →



1 Die handgeschnittene Fischhaut ist fein und anmutig. 2 Tauschierte Schriftzüge und Goldeinlegearbeiten krönen die Eleganz der Kessler-Luxuswaffen. 3 Dutzende Stunden Polierarbeit sind nötig, bis solch perfekt spiegelnde Oberflächen entstehen.



1 Die plastisch-detailreichen Gravuren wurden von Hans Eisbacher erstellt. 2 Roland Kessler in seiner Werkstatt 3 Auch edle Flinten werden restauriert – unter Einsatz eigener ultraflacher Montagen.



1



2



3

| Fotos: German Popp, Fotograf Straubing | Theo Fischer |

eines Fazioli-Flügels im Mondschein einer Winternacht. Sie verleiht den Waffen einen unverwechselbaren und edlen Charme.

Bei Kessler ersetzt man Kleber, Lack und Prozessoptimierung durch Liebe zum Detail und Passion zur jagdlichen Nachhaltigkeit. Das beginnt mit der Nachnutzung über 100 Jahre alter Systeme, geht über die Verwendung natürlicher Materialien und endet in der wiederum generationenwährenden Nutzungsdauer einer Kesslerin.

Ein besonderes Markenzeichen der Kesslerin ist die sehr edle, aber überaus dezente Verzierung mit Goldeinlegearbeiten an der Laufwurzel sowie bei den Systembeschriftungen. Die Gravuren entstehen durch die geschickte Hand von Katharina Kessler, der Tochter von Roland Kessler. Auch hier bleibt also vieles in der Familie.

Beim Schaft gehen die feinen Waffen aus Deggendorf eigene Wege zum Büchsenmachermeister Friedrich Gehri. Das Schaftholz wird einzeln aus den Kanteln türkischer Walnussaine ausgesucht. Hierbei achtet Roland Kessler ganz besonders auf die Jahrringbreite und den Verlauf der Holzfasern, um eine optimale Kraftübertragung des Rückstoßes durch den vergleichsweise dünnen Kolbenhals zu ermöglichen. In knapp 40 Jahren Kessler-Waffen ist nie ein Schaft im Schuss (außer Sturz) gebrochen. Das spricht für

eine gewisse Expertise in der Schaftholzauswahl. Die von Friedrich Gehri aus dem Vollen gearbeiteten Schäfte zeichnen sich durch Kaisergriffe oder lang gezogene englische Pistolengriffe aus, die in einen schlanken, aber handlichen Vorderschaft münden. Besonders bemerkenswert ist die Ausarbeitung der Fischhaut. Diese ist über die Maßen sauber von Hand geschnitten und überrascht im Detail durch den Wechsel von einfachen und doppelten Begrenzungslinien. Besonders einzigartig und formschön ist die am Kolbenhals breit einlaufende bayerische Backe, die mit der taillierten Schaftnase ein Ensemble dezent akzentuierter Linienführung bildet.

Auch hinsichtlich der Schussergonomie ist die Kesslerin viel mehr als nur ein 98er. Der Schaft wird genau auf die Anatomie des jeweiligen Kunden angepasst, sodass die Wange des Schützen satt am Schaft anliegt und dabei der Einblick ins Zielfernrohr durch die Verwendung einer eigens konzipierten Flachmontage optimal gewährleistet wird. Roland Kessler zeigt, dass präzises Schießen auch ohne verstellbaren Schafrücken, allein durch die Anwendung passionierten Handwerks, möglich ist. Formschöne Waffen können hierdurch auch technisch und ergonomisch Industriefertigungen übertreffen und über Generationen hinweg genutzt werden. ←



DENTLER  
DR 21  
PROFESSIONAL HUNTING

NEU



GEHÖRT IN  
PROFIHÄNDE

Die Revolution für echte Waidwerker.

Jetzt im Fachhandel verfügbar.